

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasser- und  
Schifffahrtsamt Verden**  
Hohe Leuchte 30  
27283 Verden

Pressemitteilung Nr. 08/2015 vom 26.03.2015

**Mein Zeichen**

**Datum**

26. März 2015

### Kampfmittelräumung in der Weser zwischen Sebbenhausen und Schweringen

**Thomas Rumpf**

Telefon 04231 898-1300

Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0

Telefax 04231 898-1333

[wsa-verden@wsv.bund.de](mailto:wsa-verden@wsv.bund.de)

[www.wsa-verden.wsv.de](http://www.wsa-verden.wsv.de)



Kampfmittelräumschiff „TRITON“

**Ab Anfang April bis voraussichtlich Mitte Mai führt die Firma Friedrich Lenz Umwelttechnik im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes Verden Kampfmittelräumarbeiten in der Weser stromabwärts des Schleusenkanals zwischen Sebbenhausen und Schweringen durch. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem niedersächsischen Kampfmittelbeseitigungsdienst und den anliegenden Gemeinden. Um die durchgehende Schifffahrt auf der Mittelweser nicht zu beeinträchtigen, wird die Firma mit ihrem Spezialschiff „Triton“ nur nachts in der Zeit zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr arbeiten.**

Die Firma Friedrich Lenz Umwelttechnik GmbH aus dem linksrheinischen Kranenburg hat seit 1953 Erfahrungen auf dem Gebiet der Kampfmittelräumung. Dies war Voraussetzung für die Beauftragung durch das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Verden. Sie ist mit ihrem Tauch- und Bergungsschiff speziell für Kampfmittelräumarbeiten unter Wasser qualifiziert. Während der gesamten Dauer der Räumung leben und arbeiten die Bergungstaucher auf ihrem Fahrzeug. Sollten bei den untersuchten Verdachtspunkten tatsächlich Bomben- oder Munitionsreste gefunden werden, erfolgt der fachgerechte Abtransport oder nötigenfalls die Entschärfung vor Ort durch den Kampfmitteldienst des Landes Niedersachsen.

Erforderlich wurden die Arbeiten, nachdem der Verdacht auf Kampfmittelreste in diesem Weserabschnitt entstand. Im ersten Schritt hat das WSA Verden daraufhin im vergangenen Jahr eine Kampfmittelsondierung durchführen lassen. Gemeinsam mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst wurden dann insgesamt über 230 Verdachtspunkte identifiziert, die nun näher untersucht werden.

Nach der Kampfmittelräumung werden die Bagger des WSA aktiv, um Mindertiefen in der Fahrrinne der Weser in diesem Bereich zu beseitigen, die sich insbesondere nach den winterlichen Hochwassern bilden. Jährlich müssen auf der Mittelweser rund 30.000 bis 60.000 m<sup>3</sup> Sand und Kies gebaggert werden, um der Schifffahrt einen sicheren Verkehrsweg zur Verfügung zu stellen.

Über die staugeregelte Mittelweser werden pro Jahr ca. 6 Mio. Gütertonnen transportiert. Verantwortlich für den Betrieb und die Unterhaltung der Wasserstraße und ihrer Anlagen ist das WSA Verden mit seinen rund 230 Mitarbeitern. Neben 141 km Mittelweser zwischen Minden und Bremen ist das WSA auch zuständig für 117 km Aller mit ihren 4 Staustufen unterhalb von Celle und für 44 km Leine ab Neustadt.

